

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 20. April 2007

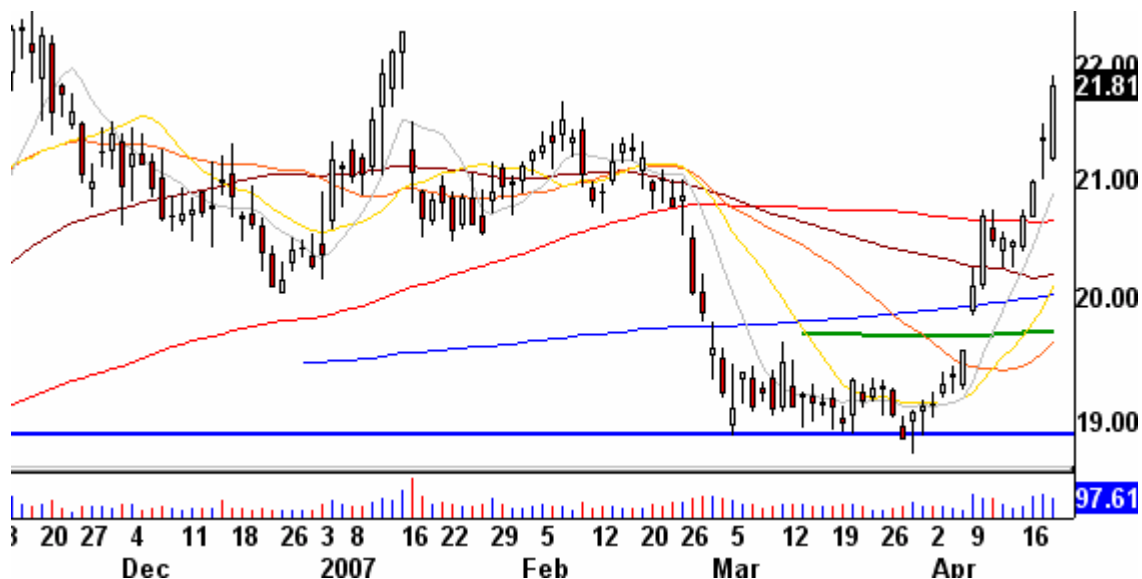
Der US-Halbleiter-Index befindet sich in einer bereits seit Oktober 2006 andauernden Seitwärtsbewegung. Vorgestern begann ein neuer Versuch, sich dem oberen Ende der Handelsspanne bei 490 Punkten (blaue Linie) zu nähern.

US-Halbleiter Index Tageschart

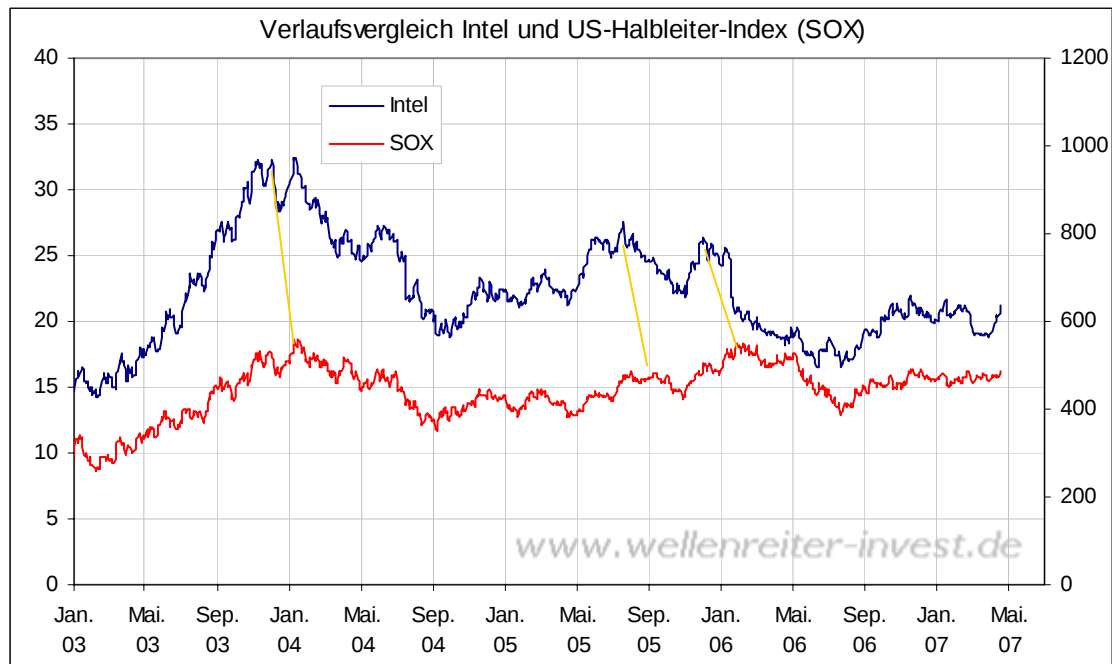


Aufgrund der langen Seitwärtsspanne würde ein Ausbruch aller Voraussicht nach mit viel Druck nach oben erfolgen. Intel (nächster Chart) steigt bereits unter hohem Volumen.

Intel Tageschart



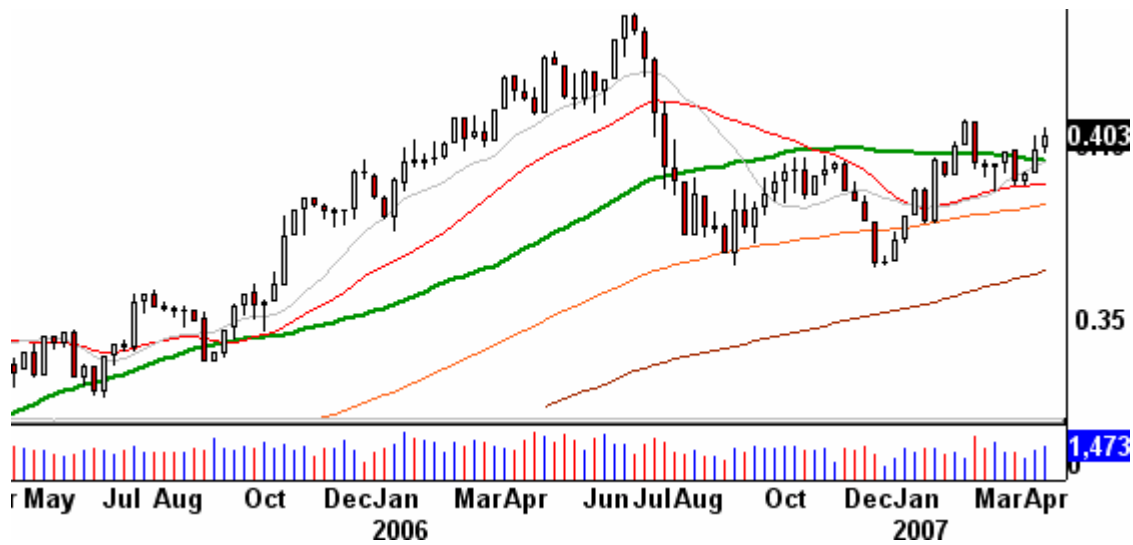
Der folgende Chart zeigt Intel und den US-Halbleiter-Index auf einem Blick. Intel nimmt gegenüber den restlichen Halbleitern häufig eine Führungsrolle ein.



Fazit: Wir sehen derzeit Anzeichen für einen Ausbruch des US-Halbleiter-Index nach oben. Ein Ausbruch würde sich bei etwa 495 Punkten ergeben.

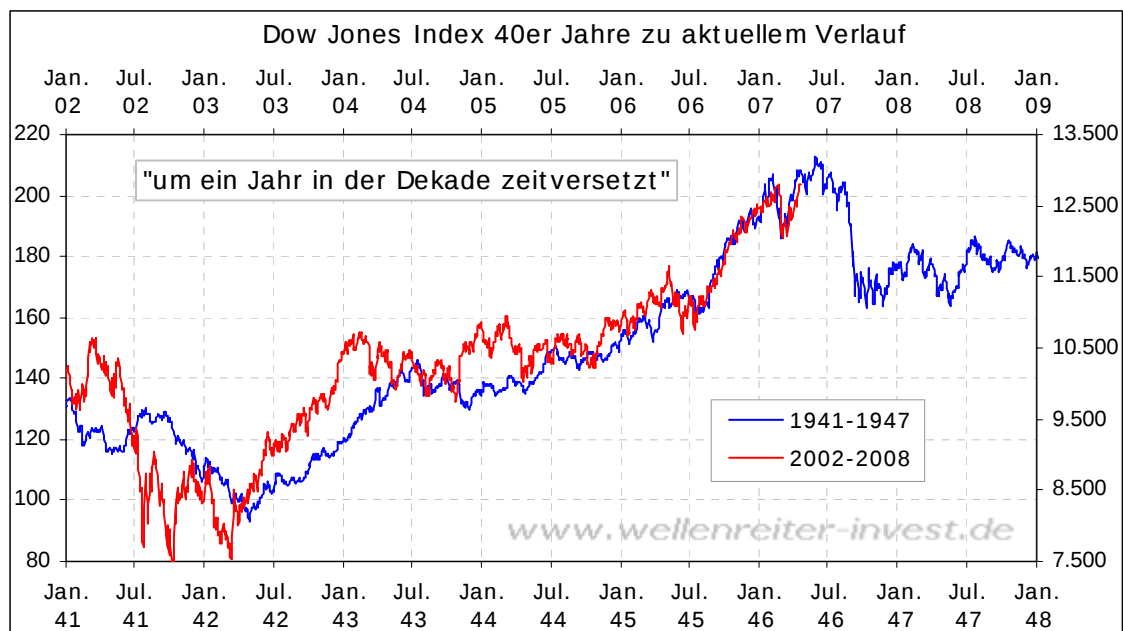
Der Dow Jones Index hat vorgestern ein neues Allzeithoch markiert, der Dow Jones Transportation Index befindet sich knapp darunter. Lässt sich daraus ein Negativbild gemäß der Dow Theorie konstruieren, wonach die Transports den Dow Jones Industrial Index bestätigen müssen, damit der Ausbruch valide ist? Ein Blick auf die Ratio zwischen beiden Indizes zeigt, dass die Transports gegenüber den Industrials bereits im Juni 2006 toppten.

Ratio Dow Jones Transportation Index zu Dow Jones Industrial Index Wochenchart



Das heißt, dass die Transports gegenüber den Industrials seit einem dreiviertel Jahr relative Schwäche zeigen.

Wie war das eigentlich in den 40er Jahren? Wie haben sich die Transports verhalten, als der Dow Jones Index Mitte 1946 toppte? Diese Frage stellt sich aufgrund des abgebildeten Verlaufsvergleichs.



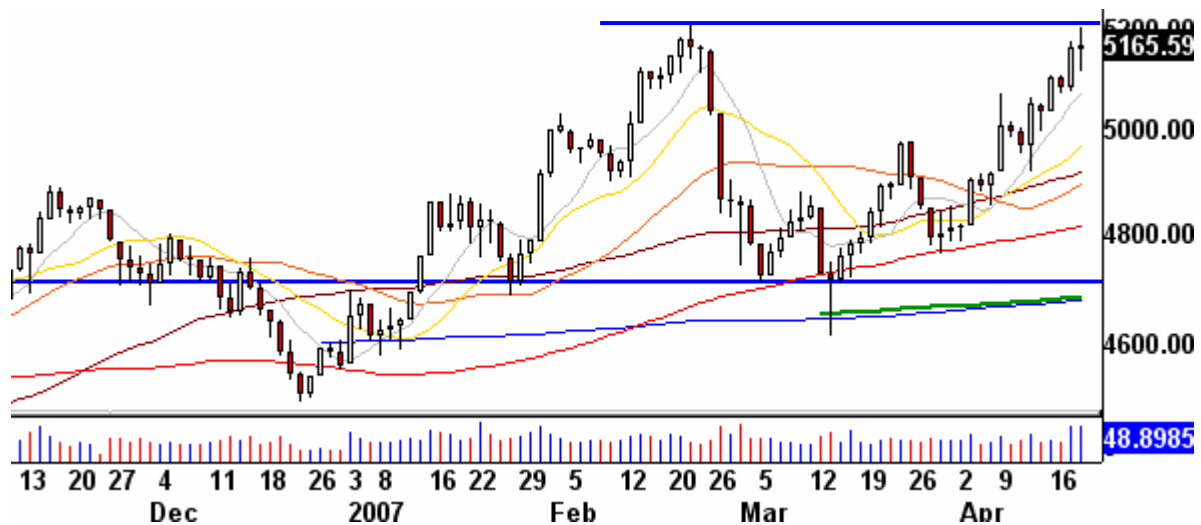
In der nachfolgenden Übersicht zeigen wir den Verlauf der Industrials und der Transports von 1944 bis 1947.



Nach dem scharfen Einbruch im Februar 1946 (schwarze Pfeile) in beiden Indizes erholten sich die Transports langsamer als die Industrials. Während die Industrials im Juni nochmals deutlich ein neues Jahreshoch erzielten, gelang es den Transports lediglich, Ihr Jahreshoch aus dem Februar 1946 zu erreichen (rote Pfeile). Nennenswert übertroffen wurde es nicht mehr.

Fazit: Die Transports zeigen gegenüber den Industrials derzeit relative Schwäche. Diese ist nicht besonders ausgeprägt. Dennoch könnte uns die Schwäche (falls sie beibehalten wird) eine wertvolle Information im Rahmen der Dow Theorie liefern. Die Lehre aus den 40er Jahren lautet: Falls die Transports ihr Hoch vom Februar 2007 nicht oder lediglich marginal überschreiten sollten, die Industrials hingegen ein deutliches neues Allzeithoch fabrizieren, würde dies ein negatives Zeichen für die Gesamtmarktentwicklung bedeuten.

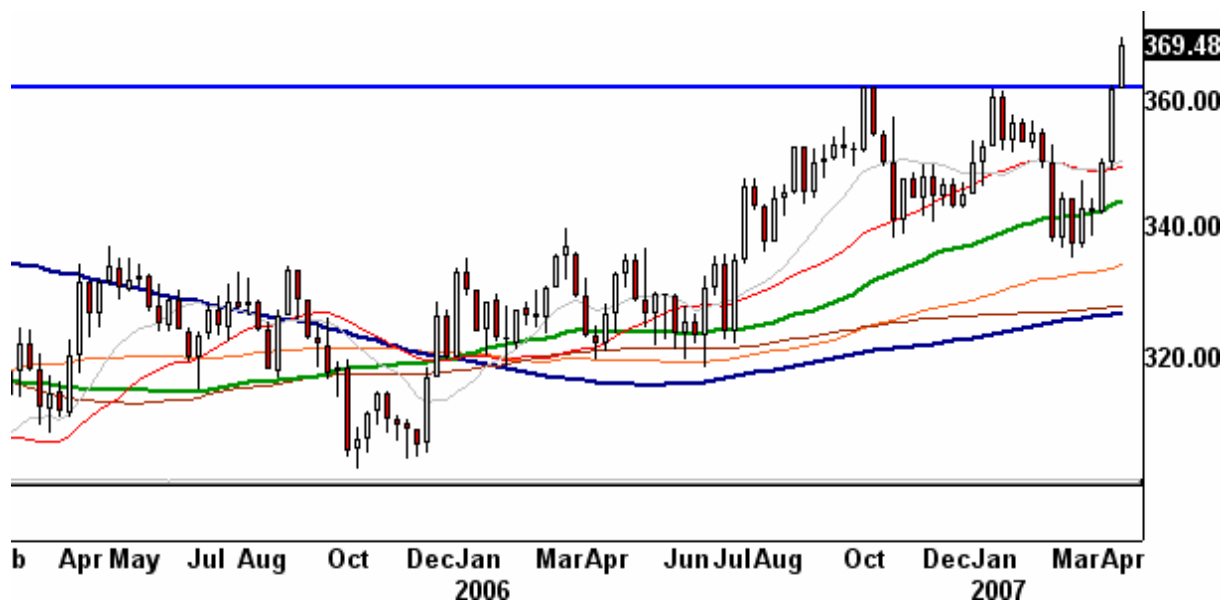
Dow Jones Transportation Index Tageschart



Hier der aktuelle Verlauf des Dow Jones Transportation Index. Sollten die Transports hingegen in den kommenden Wochen deutlich neue Verlaufshochs setzen, würde sich die Wahrscheinlichkeit für ein Szenario wie 1946 verringern.

Der US-Pharma-Index ist auf ein neues Jahreshoch ausgebrochen. Die Pharmawerte zählen derzeit zu den stärksten Sektoren.

US-Pharma-Index Wochenchart



Pharmawerte sich defensive Titel. Wer hier sein Geld während der Baisse von 2000 bis 2002 geparkt hatte, kam verhältnismäßig gut davon. Die aktuellen Umschichtungen sind

ein Hinweis darauf, dass die Fonds zunehmend defensive Sektoren favorisieren. Sie trauen den Märkten nicht. Man sollte dieses Verhalten nicht als Kontra-Indikator betrachten, sondern durchaus ernst nehmen.

Zu den Märkten.

1,62 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 648 Mio., das Abwärtsvolumen 953 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 41% vom Gesamtvolumen; 177 neue Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.809 Punkten um 5 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag auf neuem Allzeithoch.

Der S&P 500 endete bei 1471 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2505 Punkten um 5 Punkte (-0,2%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.166 Punkten (+0,1%). Das Allzeithoch befindet sich bei 5.178 Punkten.

Größte Gewinner: Pharma, Biotech; Größte Verlierer: Goldaktien, Airlines

Der T-Bond Future endete bei 111,11 Punkten (111,15).

Crude Öl notiert aktuell bei 63,01 (64,31) und Erdgas bei 7,46 Dollar (7,50).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,41 Punkten (81,39).

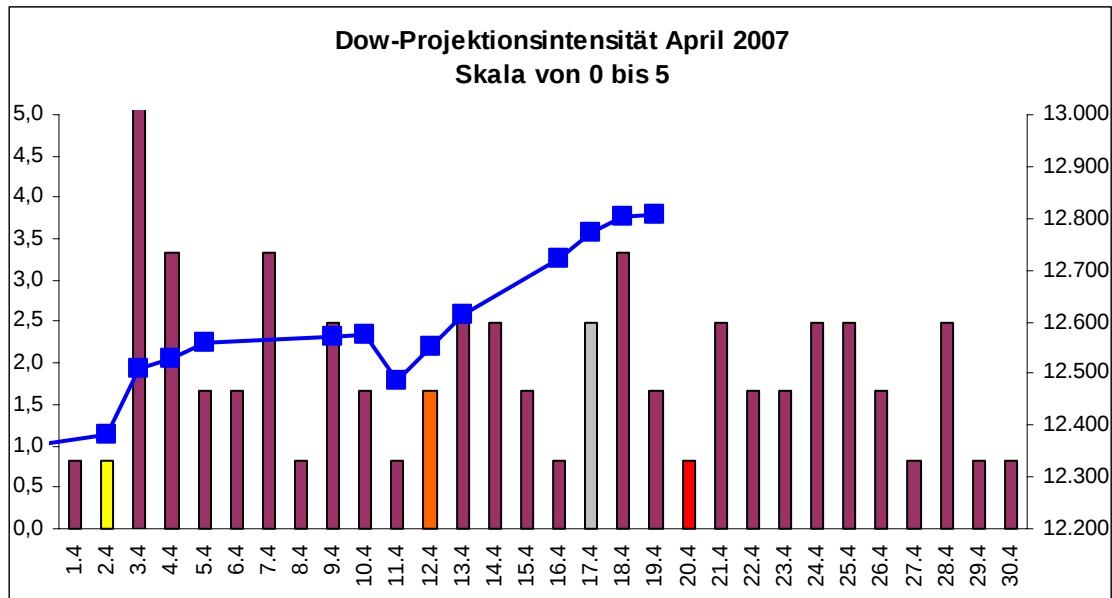
Der Goldpreis notiert aktuell bei 687,80 Dollar/Unze (693,60). Gold in Euro bei 504.

Silber befindet sich bei 13,73 Dollar (13,99).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,8% auf 352 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 142 Punkten. Newmont Mining verlor 63 Cent und endete bei 43,66 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,0% auf 12,54 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,30 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die OEX-PCR endete bei 2,03.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 3.4., 7.4., 18.4.

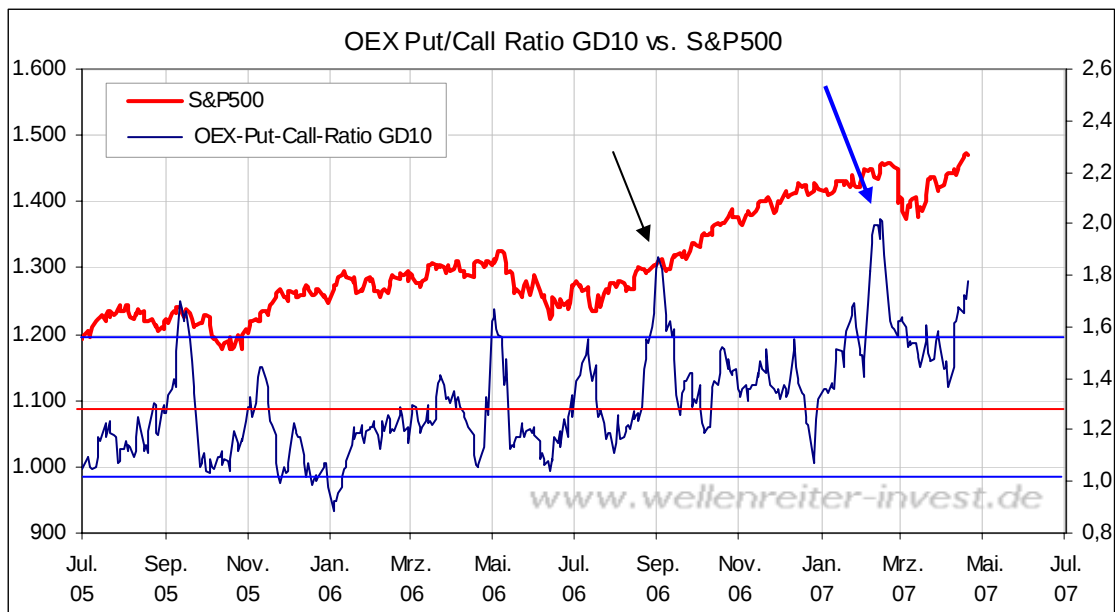


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Obwohl der Dow Jones Index gestern wiederum auf einem neuen Allzeithoch schloss, zeigt der Markt deutliche Ermüdungserscheinungen. Man hat den Eindruck, dass die Märkte in der Verfallswoche „künstlich“ gestützt werden. Häufig ist in solchen Fällen eine heftige Reaktion am Montag nach der Verfallswoche die Folge.

Dinge, die uns derzeit nicht gefallen:

- Der Dow stieg gestern den sechsten Tag hintereinander. Gleichzeitig überwiegt das Abwärtsvolumen das Aufwärtsvolumen seit zwei Tagen. Am Tag davor war es ausgeglichen, was für einen derartigen Anstieg ebenfalls ein schwaches Zeichen ist. Auch die AD-Linie ist seit drei Tagen nicht mehr angestiegen.
- Die Volatilität steigt trotz steigender Märkte. Normalerweise laufen Vola und Aktienmärkte in unterschiedliche Richtungen.
- Die OEX-Put-Call-Ratio endete gestern bei hohen Umsätzen oberhalb von zwei. Der 10-Tages-GD weist bereits wieder erhöhte Werte auf.



Die OEX-Put-Call-Ratio ist die Put-Call-Ratio des S&P 100. Sie gilt – im Gegensatz zur normalen PCR – nicht als Kontraindikator. Im S&P 100 tummeln sich vorwiegend das große Geld. Insofern sind derart erhöhte Werte ein Warnzeichen. In den letzten Jahren wurde lediglich ein größeres Fehlsignal generiert (September 2006; schwarzer Pfeil). Kein Indikator ist unfehlbar. Für uns ist dieses Fehlsignal kein Grund, diesem Indikator zu misstrauen, zumal er das Februar-Hoch dieses Jahres korrekt anzeigte (blauer Pfeil).

- Ein weiteres Warnsignal für den Gesamtmarkt ist das neue Hoch der Pharma-Werte. Hier finden kräftige und deutliche Umschichtungen statt. Obwohl Pharma-Werte und der breite Markt durchaus eine Weile gemeinsam steigen können, muss man auch dieses Warnsignal ernst nehmen.

Die Halbleiter – sollten Sie denn nach oben ausbrechen – würden nicht in dieses bärische Bild passen. In Zeiten einer Top-Bildung des Gesamtmarktes sind derartige Divergenzen allerdings nicht unüblich.

Fazit: Die gute Verfassung der Aktienmärkte von Mitte März bis Mitte April ist „unter der Haube“ nicht mehr in Ordnung. Häufig schlagen sich derartige Schwächen erst nach Beendigung der Verfallswoche auch in den Kursen nieder. Auch wenn sich in der kommenden Woche die eine oder andere Schwäche auftun dürfte, gehen wir davon aus, dass sich hier nochmals Kaufgelegenheiten ergeben werden. Wir bleiben mittelfristig bullisch. Insbesondere die Halbleiter könnten für eine positive Überraschung sorgen.

Absacker

Die chinesische Zentralbank tritt aktuell mächtig auf die Bremse, meldet Bloomberg. Neben zwei Zinserhöhungen in diesem Jahr sind weitere Erhöhungen der Mindestreserven im Gespräch.

<http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601087&sid=aO30MToefVM8&refer=home>

Man darf gespannt sein, wie sich dieser für das laufende Jahr geplante Liquiditätsentzug auf die Weltmärkte auswirken wird.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.